
URAUFFÜHRUNG

FR – 24. SEP 21, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS

ÖKOZID

EIN MODELLVERSUCH VON ANDRES VEIEL & JUTTA DOBERSTEIN

Inszenierung: Burkhard C. Kosminski

**Bühne: Florian Etti, Kostüme: Ute Lindenberg, Musik: Hans Platzgumer,
Video: Yoav Cohen, Licht: Felix Dreyer,
Dramaturgie: Carolin Losch, Gwendolyne Melchinger**

MIT:

**Gábor Biedermann, Boris Burgstaller, Nicole Hesters, Gabriele Hintermaier,
Josephine Köhler, Reinhard Mahlberg, Marco Massafra, Jahangir Hasan Masum,
Marietta Meguid, David Müller, Sven Prietz, Elmar Roloff,
Christiane Roßbach, Anke Schubert, Michael Stiller**

GASTREDNERIN:

Yvonne Aki-Sawyerr

Weitere Vorstellungen:

**30. Sep 21, 19:30
01. Okt 21, 19:30
02. Okt 21, 16:00 & 19:30
18. / 19. / 20. Okt 21, jeweils 19:30
01. Nov 21, 16:00 & 19:30
21. Nov 21, 15:00 & 18:30
sowie ab Dezember 2021**

Katharina Parpart
Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart
katharina.parpart@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262
www.schauspiel-stuttgart.de

**„ÖKOZID“
EIN MODELLVERSUCH
VON ANDRES VEIEL & JUTTA DOBERSTEIN**

Wer trägt die Verantwortung und die Kosten für den Klimawandel?

Ökozid ist Traktat, Drama und forensische Untersuchung – ein Gerichtsprotokoll aus der Zukunft. Wir schreiben das Jahr 2034. Eine Koalition von 31 Staaten des Globalen Südens klagt vor dem Internationalen Gerichtshof gegen die Bundesrepublik Deutschland unter den Regierungen Gerhard Schröders und Angela Merkels in der Hoffnung, ein Präzedenzurteil werde die Möglichkeit eröffnen, auch andere Industrienationen zur Verantwortung zu ziehen. Bisher galt der Klimawandel als eine Katastrophe in Zeitlupe. Ein Verbrechen an der Zukunft, welches seine Beweise in der Gegenwart geschickt vertuscht.

Heute, 2021, hat sich die schleichende Katastrophe zu einem Wettlauf gegen die Zeit verwandelt. Die Wissenschaft ist sich einig, dass die Klimageschichte der kommenden Jahrhunderte in den nächsten 10 bis 15 Jahren geschrieben wird. Das ist der Zeitraum, der zum Handeln bleibt. Über 1400 Gerichtsverfahren werden gerade weltweit geführt, um Politiker:innen, Verwaltungen und Industrie zum Handeln zu zwingen, doch die globale Verantwortung wird ausgeblendet. Was wird geschehen, wenn in einer nicht allzu fernen Zukunft Richter:innen über die Versäumnisse der Vergangenheit urteilen? Wenn sie beschließen, dass sich die Völkergemeinschaft von nun an dem Grundrecht der Natur auf Unversehrtheit unterordnen muss, um ein menschenwürdiges Leben für alle zu ermöglichen?

Während Holland überflutet wird, Deutschland austrocknet und Millionen von Menschen auf der Flucht sind, wird im Saal verhandelt, wer für die unumkehrbare Entwicklung verantwortlich ist, wie Gerechtigkeit geschaffen werden kann und wer die Kosten dafür tragen muss.

Das Theaterstück *Ökozid* basiert auf dem gleichnamigen Spielfilm des renommierten Dokumentarfilmers Andres Veiel, der am 18. November 2020 in der ARD ausgestrahlt wurde und für große Furore gesorgt hat. Die Theaterfassung verdichtet die Handlungsstränge des Spielfilms zu einem Schlagabtausch über die

Auswirkungen des Klimawandels und den daraus resultierenden wissenschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen.

In jeder Vorstellung wird ein prominenter Gast auftreten, der ein etwa 15-minütiges Statement im Rahmen der auf der Bühne etablierten Gerichtsverhandlung hält. Die folgenden hochkarätigen Expertinnen und Experten aus den Feldern Politik, Ökonomie und Wissenschaft haben bereits zugesagt: Yvonne Aki-Sawyerr, Lukas Bärfuss, Markus Wissen, Adenike Oladosu, Antje Boetius, Frans Timmermanns, Hans Joachim Schellnhuber und Markus Rex.

Yvonne Aki-Sawyerr, die in der Premiere am 24. September, die Keynote sprechen wird, ist seit 2018 Bürgermeisterin von Freetown, der Hauptstadt Sierra Leones. Als Mitglied im Mayors Migration Council setzt sie sich u.a. für die Transformation von Großstädten angesichts des Klimawandels ein.

Ziel der Inszenierung *Ökozid* ist es, den Blick in eine mögliche Zukunft zu richten und Teil der gesellschaftlichen Debatte um Chancen und Risiken des technischen Fortschritts zu werden. Da die Zukunft nur global gedacht werden kann, ist es dem Regieteam um Burkhard C. Kosminski ein Anliegen, gewichtigen Stimmen eine Bühne zu bieten, die ihre Visionen zu den Herausforderungen, mit denen die Menschheit aufgrund des Klimawandels konfrontiert ist, entwickeln.

TEXT „ÖKOZID“

ANDRES VEIEL arbeitet seit 1990 als Autor und Regisseur an Film- und Theaterprojekten, die meist in den Grenzbereichen zwischen Realität und Fiktion angesiedelt sind. Für seine Filme *Winternachtstraum*, *Balagan*, *Die Überlebenden*, *Black Box BRD*, *Die Spielwütigen*, *Wer wenn nicht wir* hat er mehr als vierzig nationale und internationale Auszeichnungen erhalten, darunter mehrfach den Deutschen Filmpreis und den Europäischen Filmpreis. Er schrieb und inszenierte die Theaterstücke *Der Kick* und *Das Himbeerreich*, welches im Schauspiel Stuttgart uraufgeführt wurde.

JUTTA DOBERSTEIN ist freischaffende Autorin und Stoffentwicklerin im Bereich Film und Fernsehen. Neben der Realisierung fiktionaler Formate hat sie sich vor allem auf die Entwicklung dokumentarischer Stoffe und Online-Formate spezialisiert. Mit Andres Veiel verbindet sie eine mehrjährige Zusammenarbeit.

GASTREDNERIN AM 24. SEP (URAUFFÜHRUNG)

YVONNE AKI-SAWYERR, geboren und aufgewachsen in Freetown, Sierra Leone, ist seit 2018 Bürgermeisterin von Freetown und Mitglied im Mayors Migration Council, einem globalen Zusammenschluss von Bürgermeister:innen. Sie hat über 25 Jahren Erfahrung in strategischer Planung, Risikomanagement und Projektmanagement im öffentlichen und privaten Sektor. Ihr Transformationsplan zeichnet sich durch den Fokus auf Resilienz, Human Development, Merkmale gesunder Städte und urbane Mobilität aus – Innovation als Grundprinzip. In ihrem Ansatz legt Aki-Sawyerr großen Wert auf Gemeinschaftseigentum, ein erhöhtes Maß an Transparenz, Pflicht zur Rechenschaft sowie auf datengesteuerte Entscheidungsfindung.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten arbeitet sie daran, Sierra Leone sowohl lokal als auch international weiterzuentwickeln. Sie setzte sich gegen den Handel mit „Blutdiamanten“ und für die Beendigung des Bürgerkriegs in Sierra Leone ein. 1999 war sie Mitbegründerin des Sierra Leone War Trust (SLWT), der benachteiligte Kinder und Jugendliche in Sierra Leone unterstützt. Sie engagiert sich aktiv bei SLWT und ist Mitglied des Kuratoriums.

Gemeinsam mit Mitstreiter:innen entwickelte sie die Strategie zur Beendigung des Ausbruchs von Ebola in Sierra Leone. In Anerkennung ihres Beitrags zu den Bemühungen um die Ebola-Bekämpfung wurde sie dafür im Dezember 2015 von Ernest Bai Koroma, damaligem Präsidenten der Republik Sierra Leone, ausgezeichnet. 2016 wurde Aki-Sawyerr von Queen Elisabeth II. zum *Officer of the Most Excellent Order of British Empire (OBE)* ernannt.

Yvonne Aki-Sawyerr engagiert sich leidenschaftlich für die Entwicklung von Sierra Leone und die Transformation von Freetown. Darüber hinaus ist sie Wirtschaftsprüferin mit einem MSc in Politics of the World Economy der London School of Economics und einen BSc Hons in Economics des Fourah Bay College. Derzeit ist sie Mitglied der High-Level Group der Africa-Europe Foundation. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

PRESSEFOTOS

Pressefotos zu *Ökozid* stehen ab Mittwoch, 22.09. [online](#) zur Verfügung.

KARTEN

Online

www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan

Telefonisch

0711 - 20 20 90

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

Samstag, 10 bis 14 Uhr

Tageskasse in der Theaterpassage

Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr

Samstag, 10 bis 14 Uhr

AKTUELLE CORONA-REGELUNGEN

mit 3-G-Nachweis (im Schauspielhaus):

Getestet (am Tag der Vorstellung bei einer offiziellen Stelle), Geschützt (zwei Wochen nach der vollständigen Impfung), Genesen (positiver PCR-Test mind. 28 Tag, max. 6 Monate alt)

mit Kontaktdokumentation (im Karten-Bestellprozess oder vor Ort)

mit medizinischer Maske

mit AHA-Regeln

[zu unseren Hygieneregeln](#)